

## **Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU**

### **Erhalt der Bürgerweide als Standort für den Freimarkt**

Der Bremer Freimarkt trägt als „fünfte Jahreszeit“ in besonderer Weise zur Identitätsstiftung in der Stadt Bremen bei und erhöht für die einheimische Bevölkerung und auswärtige Besucher die Attraktivität der Stadt. Als ältestes und drittgrößtes Volksfest Deutschlands hat er erhebliche Bedeutung für die Wirtschafts- und Finanzkraft Bremens. Darüber hinaus erweist er sich über die Region hinaus als für Bremen in hohem Maße werbewirksam.

Die zunehmende Bebauung der Bürgerweide und ständig neu entfachte Diskussionen über den Standort führen unter den vielfach in Bremen ansässigen Schaustellern immer wieder zu Verunsicherungen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Planungen verfolgt der Senat für die Nutzung der Bürgerweide, die die Nutzung durch den Freimarkt auf einer Fläche von 100.000 m<sup>2</sup> beeinträchtigen könnte?
2. Wann wird der Senat einen Bebauungsplan für die Bürgerweide vorlegen?
3. Plant der Senat den Freimarkt an einen anderen Ort zu verlegen? Wenn ja, wohin?
4. Wie ist der Stand der Sanierung der Bürgerweide (Kanalisation, Elektroversorgung)?
  - a) Wann wurden und werden welche Arbeiten vorgenommen?
  - b) Mit welchen Kosten waren diese Arbeiten verbunden?
  - c) Wer hat die Kosten getragen, und von wem wurden sie rückfinanziert?
  - d) Wann sind und werden die Arbeiten beendet?
5. Welche anderen Nutzungen erfuhr die Bürgerweide in den letzten fünf Jahren? Mit welchem Ertrag?
6. Welche Nutzungsentgelte sind vom Stadtamt zur HVG geflossen?
7. Worin besteht die Gegenleistung für diese Nutzungsentgelte (außer der bloßen Gebrauchsüberlassung)?
8. Beabsichtigt der Senat die von den Schaustellern über das Standgeld mitfinanzierte Wegführung auf der Bürgerweide den (nach Fertigstellung der Halle 7) neuen Verhältnissen anzupassen? Wenn ja, wer soll für die Kosten aufkommen?

Hermann Kleen, Renate Möbius,  
Thomas Ehmke, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD  
Rolf Herderhorst, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU